

Handwerkerbonus in Aussicht

Mit dem Ziel der **Eindämmung** von **Schwarzarbeit** soll es ab **Sommer 2014** zumindest temporär möglich sein, auf Antrag bestimmte Handwerkerkosten im Wege einer **Förderung** geltend zu machen. Der **Zuschuss** beträgt **pro** (natürlicher) Person und **Jahr 20%** der förderbaren **Kosten**, welche **maximal 3.000 EUR** (exklusive USt) ausmachen dürfen und führt damit zu einer **maximalen Förderung** von **600 EUR**. Die förderbaren Kosten bzw. Leistungen umfassen **handwerkliche Arbeitsleistungen** und damit zusammenhängende Fahrtkosten, welche zur Erhaltung und Modernisierung von bestehendem Wohnraum dienen. Dies umfasst typische Tätigkeiten wie den **Austausch von Fenstern** und von Bodenbelegen, **Malerarbeiten** oder die Erneuerung von Wandtapeten. **Materialkosten** sind hingegen **nicht** von der Förderung umfasst, ebenso wenig Kosten für die Entsorgung von Bauschutt. Wichtig ist außerdem, dass über die Leistungserbringung eine ordnungsgemäße **Umsatzsteuerrechnung** vorliegt und der Rechnungsbetrag per Überweisung und **nicht in bar** bezahlt worden ist. Wir werden Sie über den weiteren Gesetzwerdungsprozess laufend informieren.